



PROJEKTARBEITEN 2025-2026

ERSTE HILFE – WENN MAN EINFACH LEBEN RETTEN KANN



DIE WELT DER BIENEN – EINBLICK IN IHR LEBEN UND DIE IMKEREI



DIE LEGENDE AUS SUHL – SIMSON-MOPEDS UND IHRE GESCHICHTE



JUSTIZVOLLZUGSANSTALT MIT BESONDEREM ASPEKT AUF JUGENDSTRAFVOLLZUG



CYBERMOBBING – DIGITALE GEWALT IN DER VERNETZTEN WELT



3D – DRUCK – ENTWICKLUNG UND DRUCK VON WEIHNACHTSELEMENTEN



ERDBEEREN AUS DER REGION



OLYMPISCHE SPIELE DER ANTIKE



FEUERWEHR IN DER LANDGEMEINDE NOTTERTAL-HEILINGER HÖHEN



Am 30. und 31.03.2026 war es soweit: Die Projektarbeiten, die ihren Beginn im April 2025 hatten und im Februar 2026 schriftlich in einer umfangreichen Arbeit zusammengefasst wurden – welche sowohl den theoretischen Inhalt als auch die praktische Durchführung dokumentierte –, wurden vor der Prüfungskommission, bestehend aus Frau Voget, Frau Großkopf und Frau Schreiber, präsentiert.

Die Ergebnisse waren für alle Beteiligten sehr zufriedenstellend. Besonders erfreulich waren die kreativen Präsentationen sowie die liebevolle Gestaltung der Räume. Auch die passende Kleidung zum jeweiligen Thema – vom Business-Outfit über den Arztkittel, ein Zeus-Kostüm, Feuerwehrdienstkleidung bis hin zum Imkeranzug bzw. Bienenkostüm – zeigte, mit wie viel Engagement und Kreativität die Schülerinnen und Schüler ihre Themen präsentierten.

Ebenso beeindruckend war die Ausgestaltung der Präsentationsräume: Neben Mopeds und einer halben Werkstatt kamen Erste-Hilfe-Utensilien, vielfältige Projektmaterialien und sogar eine Nebelmaschine zum Einsatz. Zur angenehmen Atmosphäre trug zudem eine thematisch passende Verköstigung bei – von echter Bienenwabe über Erdbeerkuchen und „Opferkuchen mit Messer“ bis hin zu Snacks und Getränken.

Im Mittelpunkt stand jedoch der Inhalt: Die Schülerinnen und Schüler hatten die Aufgabe, ihr erarbeitetes Thema in einer Redezeit von 10 bis 15 Minuten vorzustellen – sowohl die theoretischen Grundlagen als auch den Ablauf ihres Projektes. In den Fächern Deutsch sowie Geographie bzw. Geschichte wurde das Präsentieren im Allgemeinen im Vorfeld intensiv geübt. Umso erfreulicher war es zu sehen, dass die dabei gegebenen Hinweise von den Schülerinnen und Schülern erfolgreich umgesetzt wurden. Die Vortragsweise und das persönliche Auftreten waren aufgrund der intensiven Vorbereitung und des wiederholten Übens durchweg überzeugend. Besonders positiv hervorzuheben ist zudem die ansprechende Gestaltung der Präsentationen sowie der sinnvolle Einsatz von KI zur Generierung unterstützender Bilder.

Die Projektarbeit nimmt in der Regelschule eine zentrale Rolle ein, da sie weit über das reine Fachwissen hinausgeht. Sie fördert selbstständiges Arbeiten, strukturiertes Denken sowie die Fähigkeit, ein Thema eigenverantwortlich zu planen, durchzuführen und zu reflektieren. Ebenso stärkt sie wichtige Schlüsselkompetenzen wie Zeitmanagement, Teamfähigkeit und Präsentationsfähigkeit. Das schriftliche Ausarbeiten sowie das anschließende Präsentieren bereiten die Schülerinnen und Schüler gezielt auf zukünftige schulische, berufliche und persönliche Herausforderungen vor. Somit stellt die Projektarbeit einen bedeutenden Baustein für die Entwicklung grundlegender Kompetenzen dar und leistet einen wichtigen Beitrag zur ganzheitlichen Bildung.